



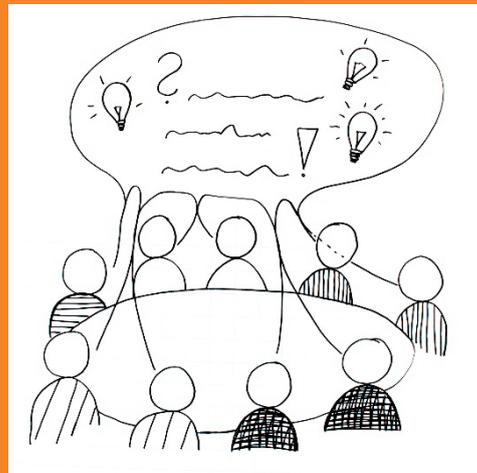
IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE
KOBLENZ**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Planspiel „Kita-Beirat – Warum und wie? Ausgestaltung in der Praxis“

am 06.05.2022 für den Süden von Rheinland-Pfalz



Dokumentation



LEA RLP
Landeselternausschuss
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung
in der Kindheit |
Rheinland-Pfalz (IBEB)
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz

Besuchsadresse:
Karl-Härle-Str. 1-5
56075 Koblenz

Bildnachweis

IBEB / HS Koblenz

Institutsleitung

Prof. Dr. Armin Schneider
(Direktor IBEB)
Ulrike Pohlmann
(Geschäftsführerin IBEB)

Ansprechpartnerinnen

Dr. Marina Swat
Anna Battke

Zusammenarbeit

Landeselternausschuss der Kindertages-
stätten in Rheinland-Pfalz (LEA RLP)
E-Mail: lea@lea-rlp.de
www.lea-rlp.de

Kreiselternausschuss Bad Dürkheim
(KEA DÜW)
E-Mail: kontakt@kea-duew.de
www.kea-duew.de

Kreiselternausschuss Germersheim
(KEA GER)
E-Mail: kontakt@kea-germersheim.de
www.kea-germersheim.de/

Kreiselternausschuss Südliche Weinstraße
(KEA SÜW)
E-Mail: post@keasuew.de
www.keasuew.de

Stadtelternausschuss Neustadt an der
Weinstraße (StEA NW)
E-Mail: mail@stea-nw.de
www.stea-nw.de

Mitwirkung

Lisa-Marie Braun
(studentische Hilfskraft)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Ablauf	5
Methode: Planspiel	7
Fallbeispiel	9
Dokumentation	10
Elternvertretung	12
FaKiB	14
Kita-Leitung	16
Pädagogische Fachkraft	18
Trägervertretung	20

Einleitung

Nach Inkrafttreten der rheinland-pfälzischen Landesverordnung über den Beirat in Tageseinrichtungen der Kindertagesbetreuung (KitaGBeiratLVO) am 01. Juli 2021 hat jede Kindertageseinrichtung einen Kita-Beirat einzurichten, der sich mindestens einmal jährlich trifft. Jetzt gilt es, den Beirat in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Verantwortliche des Kreiselternausschusses Rhein-Hunsrück-Kreis haben im Oktober letzten Jahres (2021) gezeigt: Das Format Planspiel kann einen Beitrag zur Umsetzung des Kita-Beirats in die Praxis leisten. Im Anschluss entstand die Idee, Planspiele für ganz Rheinland-Pfalz (RLP) anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem Landeselternausschuss sowie mehreren Kreis- und Stadt-Elternausschüssen ist entschieden worden, dass zwei digitale Planspiele, einmal für das nördliche und einmal für das südliche Rheinland-Pfalz, digital umgesetzt werden sollen. In diesem Kontext haben die Teilnehmer:innen eine Kita-Beiratssitzung zu einem fiktiven Fall nachgespielt und sich mit Kolleg:innen ausgetauscht. Das *Planspiel: Kita-Beirat - Warum und Wie?* hat den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, die Ausgestaltung der eigenen Rolle praktisch zu erproben. Hierbei konnten die Teilnehmer:innen nützliche Erfahrungen für die Praxis sammeln. Gemeinsam mit den Kreiselternausschüssen aus Bad Dürkheim, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie dem Stadtelternausschuss aus Neustadt an der Weinstraße hat das IBEB das **Planspiel für den Süden von Rheinland-Pfalz am 06.05.2022** veranstaltet. Für den Norden fand das Planspiel am 08.04.2022 statt.

Auf den nachfolgenden Seiten kann die Dokumentation der Arbeitsergebnisse der einzelnen Interessengruppen sowie die Beurteilung der fünf Gruppenmoderator:innen hinsichtlich der Kompetenzen und Hürden, die sich während der Vorbereitungen in den Kleingruppen (Break-out Sessions) sowie dem Planspiel im Plenum gezeigt haben, eingesehen werden.

Wir möchten uns bei Ihnen für die Teilnahme und die Mitwirkung am Planspiel bedanken!

08.06.2022 IBEB Koblenz

Ablauf

digital am 06. Mai 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr

Uhrzeit	Was?
17:45 Uhr	digitales Ankommen
18:00 Uhr	Begrüßung Andreas Winheller (LEA) Prof. Dr. Armin Schneider (IBEB)
18:25 Uhr	Kita-Beirat Erfahrungsbericht Sissi Westrich (BM) Julia Stock (KEA Germersheim)
18:40 Uhr	fünf Break-out Sessions nach Vertretungsgruppen (Elternvertretung, FaKiB, Kita-Leitung, pädagogische Fachkraft, Trägervvertretung) Besprechung: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kita-Beirats
19:40 Uhr	Pause
19:55 Uhr	Planspiel im Plenum in den Breakout-Sessions gewählte Vertreter:innen
20:30 Uhr	Feedbackrunde: Wo steckt (Unterstützungs-) Potential? Moderator:innen: Julia Stock (KEA GER) Janine Büchner (KEA SÜW) Gordon Amuser (KEA DÜW) Anna Battke (IBEB) Dr. Marina Swat (IBEB)
20:50 Uhr	Verabschiedung Andreas Winheller (LEA) Prof. Dr. Armin Schneider (IBEB)
21:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Kita-Beirat Praxisbeispiel

Herr Winheller, Vorsitzender des Landeselternausschusses Rheinland-Pfalz, und Herr Prof. Dr. Schneider, Direktor des IBEB, gestalteten zusammen die Begrüßung. Im Anschluss haben Frau Westrich vom Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz und Frau Stock, Vorsitzende des Kreiselternausschusses Germersheim, von ihren Erfahrungen mit dem Kita-Beirat berichtet. Für diesen Einblick wollen wir uns herzlich bedanken!

Evaluation Kita-Beirat



Hier haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Erfahrungen als Träger, Kita-Leitung, pädagogische Fachkraft, Eltern und FaKiB mit dem Kita-Beirat mitzuteilen!

Wie erleben Sie zum Beispiel Ihre Rolle in der Kita-Beiratssitzung? Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den Vertretungsgruppen? Inwiefern haben Sie Vertrauen in die Entscheidung des Kita-Beirats?

Hier geht es zur Evaluation für Sie als...

- Träger: <https://miro.com/app/board/uXjVO-tGob0=/>
- Kita-Leitung: <https://miro.com/app/board/uXjVO-tVZpE=/>
- pädagogische Fachkraft: <https://miro.com/app/board/uXjVO-tVNNQ=/>
- Eltern: https://miro.com/app/board/uXjVO_rYRE4=/
- FaKiB: <https://miro.com/app/board/uXjVOGWPYeo=/>



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

Methode: Planspiel

In einer ersten Arbeitsphase wurden alle Teilnehmer:innen ihrer Vertretungsgruppe zugeordnet, in der sie Fragen diskutierten, die für die jeweiligen Stadien in Bezug auf den Kita-Beirat (Vorbereitung, Kita-Beiratssitzung, Nachbereitung) für ihre Gruppe von Relevanz sind, z. B.:

- Wie kann sich die jeweilige Vertretungsgruppe bestmöglich auf den Kita-Beirat vorbereiten?
- Welche Informationen werden von wem benötigt?
- Welche Vor- und Nachteile gehen mit den jeweiligen Perspektiven einher?
- Welche Position wird vertreten? Wie soll in der Kita-Beiratssitzung argumentiert werden, um die Perspektive der Vertretungsgruppe darzustellen?
- Wie sollen die Empfehlungen des Gremiums schließlich an die Mitglieder der eigenen Gruppe kommuniziert werden?

Für die anschließende fiktive Kita-Beiratssitzung im Rahmen des Planspiels wurden ein bis zwei Sprecher:innen ausgewählt, die ihre jeweilige Gruppe vertreten sollten.

In der zweiten Arbeitsphase, dem Planspiel im Plenum, konnte in der kurzen Zeit, die hierfür zur Verfügung stand, eine lebendige Kita-Beiratssitzung von den restlichen Teilnehmenden beobachtet werden. Die Vertretungen der Eltern, des Trägers, der pädagogischen Fachkräfte und der Kita-Leitung tauschten sich über ihre Vorstellungen, wie das Mittagessen zukünftig in der Kita gestaltet werden soll, aus. Die FaKiB kam nicht zu Wort. Die Trägervertretung schloss die Kita-Beiratssitzung mit der Feststellung, dass für eine weitere Sitzung weitere Informationen zum Thema eingeholt und die Aufgaben verteilt und konkretisiert werden müssten. Den Akteursgruppen wurde hierfür eine Frist von vier Wochen gesetzt.

Im Anschluss an das Planspiel blieb ausreichend Zeit für Fragen und Rückmeldungen zum Verlauf des Planspiels. Die vorgebrachten Anmerkungen sind im Folgenden stichwortartig festgehalten.

O-Töne zum Planspiel

- Wenn alle Akteursgruppen eine gemeinsame Intention haben und an einem Strang ziehen, können sie auch gemeinsam Informationen zum jeweiligen Thema sammeln. Das sorgt für mehr Transparenz.
- Die FaKiB muss sich Gehör verschaffen, aber auch von den anderen Vertretungen ins Boot geholt werden.
- Die vorsitzende Person sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen und die Kommunikation „rund läuft“.
- Die Kita-Beiratssitzung in Präsenz abzuhalten, ist allein schon wichtig, weil somit sichergestellt werden kann, dass alle Personen wahrgenommen werden können.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Kita-Beirat finden Sie in der FAQ-Liste unter <https://www.hs-koblenz.de/ibeb/kita-beirat>.

Fallbeispiel

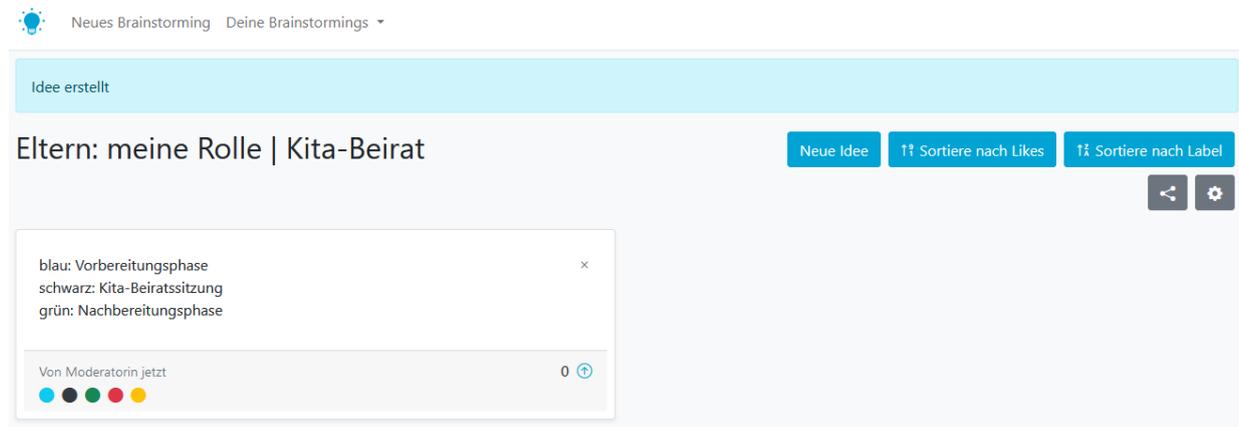
Thema: Veränderung des Essensangebotes

Situation

- Team derzeit leicht unterbesetzt
- 50% Mittagessen-Kinder
- seit zwei Jahren Mittagessen vom Catering-Service C
- pädagogische Fachkraft hat nach Absprache mit FaKiB das Thema in Kita-Beirat eingebracht, weil
 - auffällig viele Kinder das Mittag nicht essen mögen
 - auch den Fachkräften das Essen nicht mehr schmeckt
- seit vier Monaten werden die Beschwerden der Kinder und Fachkräfte wiederholt an den Caterer herangetragen, an der Qualität der Mahlzeiten hat sich nichts verändert
- Frage: Soll die Kita den Catering-Service wechseln, frisch kochen oder vorgefertigtes Essen (z.B. von Frosta o.ä.) im Konvektomaten erhitzen?
- Räumlichkeiten fürs Erhitzen oder Kochen sind vorhanden, Kochutensilien und Geschirr nicht ausreichend

Dokumentation

Während der ersten Arbeitsphase, also der Diskussionen innerhalb der einzelnen Vertretungsgruppen, sind die Ideen, Überlegungen und Fragestellungen, die in den Gruppen bzgl. des Fallbeispiels und des Kita-Beirats ausgetauscht wurden, in Form von Notizen protokolliert worden. Hierzu wurde das digitale Tool „Mindwendel“, welches vom niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung bereitgestellt wird, genutzt.¹ Jede Vertretungsgruppe hatte einen eigenen Link, welcher den Mitgliedern von den jeweiligen Moderator:innen bereitgestellt worden ist. Die folgende Grafik zeigt, wie solch ein Mindwendel vom IBEB vorbereitet wurde.



Grafik 1: Beispiel-Mindwendel für die Elternvertreter:innen vor der Nutzung (eigene Darstellung)

Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, dort Beiträge anonym oder namentlich festzuhalten. Mit Hilfe der farbigen Punkte (s. Grafik 1 unten links) konnten die Anmerkungen den drei Phasen - Vorbereitungsphase, Kita-Beiratssitzung, Nachbereitungsphase - zugeordnet werden.

Vorgehen beim Aufarbeiten der Beiträge im Mindwendel

Im Anschluss an das Planspiel hat das IBEB die fünf Mindwendel gespeichert. Für die Dokumentation sind die Kommentare innerhalb des Online-Dokuments nach den drei Phasen (Vor-/ Nachbereitung, Kita-Beiratssitzung) sortiert und anschließend anonym jeweils in ein externes Dokument übertragen worden. Die Gliederung in die drei Phasen wurde hier beibehalten. Für

¹ (siehe <https://kits.blog/tools/>, letzter Zugriff am 29.04.2022)

jede Interessengruppe wurde eine eigene Textdatei erstellt. Grobe Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler sind der besseren Lesbarkeit wegen korrigiert worden. Sofern in einem Kommentar mehrere, unzusammenhängende Ideen aufgezählt wurden, wurden diese einzeln gespeichert. In einem nächsten Schritt wurde eine Kategorisierung der Beiträge vorgenommen. Dazu sind Oberkategorien innerhalb der Phasen erstellt worden. Sofern eine feinere Untergliederung sinnvoll erschien, wurden zusätzlich Unterkategorien eingefügt. Die Oberkategorien haben Überschriften, welche die ihnen folgenden Kommentare thematisch zusammenfassen. Die Titel der Unterkategorien stehen für eine Unterscheidung innerhalb der Oberkategoriengruppe. Die folgende Grafik zeigt musterhaft, wie die Kategorisierung der Dokumentationen aufgebaut ist.



Grafik 2: Kategorisierungsmuster (eigene Darstellung)

Festhalten der Kompetenzen und Hürden

Für das IBEB stellte sich die Frage, welche Potentiale im Kita-Beirat stecken und an welchen Stellen es noch Unterstützungsbedarf gibt. Hier waren insbesondere die Moderator:innen der Kleingruppen gefragt, ihre Erfahrungen aus den Kleingruppen und aus dem Planspiel in das Plenum einzubringen, z.B. wie die Gruppe vorgegangen war, was gut geklappt hat und an welchen Punkten Schwierigkeiten aufgetreten sind. Diese Erläuterungen wurden mitgeschrieben und in Kompetenzen (grün) und Bedarfe (orange) eingeteilt. Diese Ausführungen finden sich in den einzelnen Dokumentationen unter den Stichworten ‚Kompetenzen‘ und ‚Hürden‘.

Elternvertretung

Moderation: Julia Stock (KEA GER)

Vorbereitungsphase²

Überlegungen

- Kinder stehen im Vordergrund;
- Abfrage an die Kinder machen, um Lieblingsessen der Kinder zu sammeln;
- Hauswirtschaftler:in ist erkrankt... mögliche Lösungen:
 - alternative Essen: Würstchen vom Metzger / Brötchen vom Bäcker; Ravioli aus der Dose; eingefrorene Suppe;
 - Erzieher brauchen eine Zusatzfortbildung;
 - transparente Kommunikation mit den Eltern, um Problematik zu klären;
- Wie kommt die Kita an Material:
 - Zuschuss vom Förderverein;
 - Elternspende (wer hat noch was zu Hause);
 - Kuchenverkauf;

Selberkochen

- Geburtstagsessenswunsch möglich bei Selberkochen;
- Abfrage: welches Material müsste besorgt werden, um ein Kochen in der Kita-Küche zu ermöglichen?;
- Abfrage: Qualifikation des:der Hauswirtschaftler:in;
- ältere Kita-Kids mit in die Planung einbinden;

Konvektomat – Gegenargumente

- viel Müll;
- wenig Auswahl;
- gleiche Portionen;
- große Tiefkühltruhe notwendig;
- Bezug zum Essen schwierig;

² Die Einsortierung geschah hier durch das IBEB, weil diese nicht von der Gruppe selbst vorgenommen worden war.

Kita-Beiratssitzung

(keine Beiträge)

Nachbereitungsphase

(keine Beiträge)

Kompetenzen

vor der Kita-Beiratssitzung

- schnelle Einigung auf Favoriten;
- Sammeln von Pro- und Kontra-Argumenten für zur Auswahl stehende Alternativen;
- Ideen, wie die Elternschaft unterstützend tätig werden kann;
- gute Beteiligung aller Teilnehmer:innen an der Diskussion;
- eine Vertretung für die Eltern im Plenum hat sich schnell gefunden;

während der Kita-Beiratssitzung

- was sich vorgenommen worden ist, wurde umgesetzt;

Hürden

(keine Nennungen)

FaKiB

Moderation: Anna Battke (IBEB)

Vorbereitungsphase

Klärungsbedarf

- Essensituation;
- Gibt es genug Hauswirtschaftskräfte, die kochen könnten?
- Wie viele Kinder essen insgesamt in der Kita?
- mit dem Lieferservice sprechen;
- an die Umsetzbarkeit denken;

Erhebung der Kinderperspektive

- Kinderbefragung;
- falls schon vorhanden, eine Kinder-Parlamentssitzung einberufen;
- die Kinder gruppenweise (nach Alter gefiltert) befragen, was sie gut fänden;
- Kinder fragen, was ihnen am Essen gefällt/ nicht gefällt, was ihnen schmeckt/ nicht schmeckt;
- selbst am Essen teilnehmen, die Kinder beim Essen begleiten;
- das Mittagessen begleiten, die Kinder beobachten und mit ihnen ins Gespräch kommen;
- mit den Kindern Argumente sammeln, wieso das aktuelle Essen doof ist;
- Kinder befragen durch ein Essensbarometer (kann jedes Kind seine Meinung an den entsprechenden Smiley einordnen); dabei sieht man, ob es eventuell Sachen gibt, die die Kinder mögen oder nicht;
- Kinder interviewen, was sie gerne mögen, evtl. abstimmen lassen;
- Bewertungssystem (Smileys o.ä.) für das Essen einführen;

Kita-Beiratssitzung

Auftreten

- in der eigenen Rolle bleiben;
- sachlich bleiben;
- Standpunkt sachlich "verteidigen";
- ruhig bleiben :);

Präsentation

- vorbereitete Plakate mit den erarbeiteten Argumenten der Kinder präsentieren;
- Bilder und Videos zeigen;
- Video Sequenzen via Beamer einspielen;
- Eltern fragen, wie ansprechend sie das Essen finden würden;
- Beispiele nennen;

Nachbereitungsphase

(keine Beiträge)

Kompetenzen

vor der Kita-Beiratssitzung

- Ideen, wie die Kinderperspektive erhoben und dokumentiert werden könnte;

Hürden

während der Kita-Beiratssitzung

Die FaKiB hat sich nicht an der Kita-Beiratssitzung beteiligt. Sie wurde auch von den anderen Teilnehmer:innen nicht zur Perspektive der Kinder befragt.

Kita-Leitung

Moderation: Janine Büchner (KEA SÜW)

Vorbereitungsphase

Vorüberlegungen

- finanzielle Aspekte bedenken;
- personelle Situation muss Frischküche zulassen;
- zeitliche, räumliche und organisatorische Voraussetzungen müssen beachtet werden;
- Wer kocht, wenn Wirtschaftskraft krank ist?
- Grundsätze der Ernährung in Kindertagesstätte;
- Wie hoch ist der finanzielle Spielraum, der zur Verfügung steht?

Vorgehen

- Vorababfrage bei Kolleg:innen / Kindern;
- Ist-Stand und wenn vorhanden, Erfahrungen mit vorherigen Essenslieferungen erfassen; Gesprächsinhalte mit Caterer aufführen;
- Kinder fragen, wie ihnen das Essen schmeckt, ca. zwei Wochen lang: „Hat es geschmeckt oder nicht?“;
- Erfahrungsaustausch/ Hospitation bei einer Einrichtung, die ein anderes Essensangebot anbietet;
- Prüfung bei Caterer-Wechsel: Kosten? Rückmeldung anderer Einrichtungen? Probeessen / Probewochen?
- Rücksprache mit Veterinäramt;
- Erstellung eines Testats;
- Ablauf und Gegebenheiten in anderen Kitas anschauen;

Kita-Beiratssitzung

- Leitung ist für die Qualität zuständig, auch entgegen Trägermeinung (finanzieller Fokus);
- Kita-Beirat steht aufgrund akuten Personalmangels hinten an;

- Die Eltern sind oft in den Lagern: Finanzen, Qualität oder Egal; der Träger stellt häufig die Kosten in den Fokus;
- die gemeinsame Position soll frisch gekochtes Essen in den Fokus stellen;

Nachbereitungsphase

- Was ist jetzt zu tun?
- Genehmigungen?
- Einbezug der Verwaltung?
- Probeessen?

Kompetenzen

vor der Kita-Beiratssitzung

- viele Ideen und Kompetenzen, welche Infos zu beschaffen seien, welche Absprachen getroffen werden müssten etc.;
- Verantwortungsbewusstsein;
- Einigkeit bei der Entscheidung für eine Möglichkeit;
- alle Teilnehmer:innen könnten die gewählte Position gut vertreten;

während der Kita-Beiratssitzung

- gute Vertretung ihrer Position;

Hürden

(keine Nennungen)

Pädagogische Fachkraft

Moderation: Dr. Marina Swat (IBEB)

Vorbereitungsphase

Klärungs- und Handlungsbedarf

- Vor- und Nachteile ausarbeiten;
- Herausarbeiten der Qualitätsmerkmale von Frischkochen;
- Bedeutung fürs Arbeiten der päd. Fachkraft;
- Wird mehr Personal benötigt? Wie sind die Rahmenbedingungen?
- Frischkochen beste Alternative?
- Kostenaufstellung, Überlegungen zu Art der Lebensmittel, bio, Allergene, ... ;
- Konzeption überdenken, z.B. Buffet;
- Träger entscheidet, d.h., es müssten sich alle Einrichtungen des Trägers der Stadt zusammmentun;
- Probeessen für Eltern vom aktuellen Caterer;

Argumentation

- Umfragen;
- pro Frischkochen: Gerüche;
- Transparentmachen der Situation, sowohl aus Erzieher- als auch Kinderperspektive;

Verständigung/ Kommunikation

- Vorbereitung im ganzen Team;
- z.B. Bewertung des Essens durch Kinder;
- Beispiel: Konzeptionstag zu Pros und Contras;
- eigene Perspektive mit Kita-Leitung absprechen;
- Absprache mit EA, Lösungen gemeinsam mit Träger finden;
- Abstimmung der beiden Fachkräfte, wie sie auftreten;

Rolle im Kita-Beirat

- sicheres Auftreten, Voraussetzungen: Informationen sammeln; Austausch mit Kollegen und Kolleginnen; Welchen Kompromiss könnten wir mittragen?
- realistisch bleiben, z.B. in Bezug auf letztliche Kosten

Kita-Beiratssitzung

- "Wollen Sie lieber Frisch-Gekochtes oder Vorgekochtes/ Erwärmtes auf dem Teller?";

Nachbereitungsphase

Informationsweitergabe

- Feedbackrunde zum Kita-Beirat: mit Kollegin aus Kita-Beirat sowie in Teamsitzung;
- an Umsetzung dran bleiben; anderen Teammitgliedern davon berichten;
- zunächst an Gruppe weitergeben, dann an Gesamtteam;

Handeln

- Fristensetzung für nächste Arbeitsschritte;
- ggf. Tagesablauf für pädagogische Fachkräfte überdenken;

Kompetenzen

vor der Kita-Beiratssitzung

- dass sich zwei Vertretungen für die pädagogischen Fachkräfte gefunden haben;
- viele wichtige Ideen entstanden;

während der Kita-Beiratssitzung

- Einbringen vieler Argumente;

Hürden

vor der Kita-Beiratssitzung

- Abgrenzung zu anderen Funktionen schwierig;
- Unsicherheit bzgl. eigener Expertise;
- zögerliche Einigung auf Argumentationslinie;
- Unsicherheit, was nach einer Kita-Beiratssitzung zu tun ist;

während der Kita-Beiratssitzung

- Schwierigkeit: mit pädagogischen Argumenten gegen finanzielle Argumente zu bestehen;

Trägervertretung

Moderation: Gordon Amuser (KEA DÜW)

Vorbereitungsphase

Klärungsbedarf

allgemein

- Wie sieht das gesamte Verpflegungskonzept der Kita bzw. des Trägers aus?
- Welche Preisbereitschaft gibt es bei den Eltern für das Mittagessen?

Wechsel des Caterers

- Kündigungsfristen;
- Alternativangebot;
- Welche Alternativen gibt es im Catering überhaupt?
- notwendiges Budget ermitteln;

Frischkochen

- Gibt es ausreichend Hauswirtschaftskräfte?
- Gibt es ein Budget für Küchenutensilien?
- Kostenkalkulation / notwendiges Budget;
- Wer organisiert den Einkauf der Lebensmittel?
- Krankheitsvertretungen bei den Hauswirtschaftskräften;
- Wie ist die Haltung zu bio beim Träger? Ist teurer;

Alternativen

- Welches Zubereitungsverfahren gibt es noch? Cook & Freeze wäre eine Alternative;
- Frischkochen ist personalintensiver. Cook & Freeze ist leichter umsetzbar und auch skalierbarer;

Vorgehen

- Probeessen: Bewertungskommission eines neuen Caterers durch Eltern, Erzieher und Kinder;

Kita-Beiratssitzung

- Wir signalisieren, dass wir die Unzufriedenheit bemerkt haben. Als Träger macht man sich selbst ein Bild von der Essenqualität;
- Was möchten die Eltern? Erhebung des Bedarfs und Kommunikation der Pros und Cons;
- Im nächsten Kita-Bereit kann ein Probeessen mit einem neuen Caterer stattfinden;

Nachbereitungsphase

Information

- Transparenzschaffung in Richtung Eltern und Kita;
- Träger informiert breit zu den Eltern gegenüber der Kita und den Eltern, um Bereitschaft und Möglichkeiten zu erläutern;

Weiterführung

- Mitnahme des Themas in die Kita-AG, Abschätzung Stellenplan, Auswirkungen Haushaltsplan und in den Jugendhilfeausschuss;

Kompetenzen

vor der Kita-Beiratssitzung

- Durchdenken vieler Alternativen;
- wollen gegenüber pädagogischen Fachkräften und Eltern breit Transparenz liefern;
- wollen Konsens mit anderen Interessenvertretungen finden;

während der Kita-Beiratssitzung

- viele der vorbereiteten Punkte genannt;
- hatten Antworten auf Strategien der anderen Beteiligten;

Hürden

während der Kita-Beiratssitzung

- Vorsatz, gegenüber pädagogischen Fachkräften und Eltern breit Transparenz zu liefern, ist etwas untergegangen;



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE
KOBLENZ**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



LEA RLP
Landeselternausschuss
Rheinland-Pfalz



KEA DÜW
Kreiselternausschuss
Bad Dürkheim



KEA GER
Kreiselternausschuss
Germersheim



KEA SÜW
Kreiselternausschuss
Südliche Weinstraße



StEA NW
Stadtelternausschuss
Neustadt a.d.W